

Beratung – Die Disney Methode

1) Phase der Träume

Beschreibung:

- Benennung von Träumen, Ideen, Zielen bezogen auf die Schule (Bedürfnisse)
- Haben Kinder Schwierigkeiten, dürfen absurde Beispiele gemacht werden
- Man darf zusammen lachen
- Träume werden zugelassen, um tiefere Bedürfnisse und Ziele zu entdecken, einzelne Aspekte können später angepasst werden
- Seien Sie auch euphorisch! Zeigen Sie Interesse und Wertschätzung!
- Regel: LP darf nicht negativ bewerten!

Zuerst träumen wir: Wir reden ganz offen darüber, was du dir wünschst und was deine Ziele sind – ohne Einschränkungen!

Gute Fragen:

Wenn du ein **neues Fach** erfinden könntest, was würde es beinhalten und wie würde es heißen?

Wenn du **3 Wünsche frei** hättest, die Schule zu verändern, was würdest du dir wünschen?

Was würdest du machen, wenn du der **Direktor der Schule** für einen Tag wärst?

Wie würde dein **Traumklassenzimmer** aussehen?

Was wäre für dich eine **tolle, coole Schule**?

Was würdest du in der Schule noch **gerne machen**?

2) Phase der Umsetzung

Beschreibung

- Über Veränderungen sprechen um Träume / Ziele zu erreichen
- Haben Kinder Schwierigkeiten, dürfen Vorschläge gemacht werden
- Über alle Ziele sollen Umsetzungsmöglichkeiten gesammelt werden
- Regel: LP darf noch nicht negativ bewerten!

Jetzt schauen wir genau hin: Wir überlegen, welche Schritte nötig sind, um diese Ziele zu erreichen.

Gute Fragen:

Welche **konkreten Veränderungen** müssten stattfinden, damit dieser Traum/dieses Ziel Realität wird?

Was **brauchtest** du um dies zu erreichen?

Welche **Ressourcen** (Zeit, Material, Wissen, Unterstützung) brauchtest du für diese Veränderungen?

Vorschläge, wenn das Kind eine **Blockade** hat: Manchmal hilft es, sich vorzustellen, **jemand anderes** hätte dieses Ziel. Was würde diese Person tun?

Könnte es hilfreich sein, wenn wir **gemeinsam** überlegen, welche Schritte es braucht?

3) Phase der Kritik

Beschreibung:

- Die Ideen werden kritisch auf ihre Machbarkeit hin überprüft und angepasst
- Wichtig ist, den Plan realitätsnah zu verbessern und ihn nicht schlechtmachen (Ernstnehmen der Bedürfnisse)
- Es soll zeitlich begrenzt sein, sodass es nicht zu einer Negativitätsspirale kommt und demotiviert
- Regel: Kritik wertschätzend äussern und auf Möglichkeiten und Anpassungen fokussieren

Jetzt überprüfen wir: Wir denken zusammen nach, was in der Realität möglich ist.

Gute Fragen:

und was in der Realität möglich ist.

*Welche **Schwierigkeiten** gibt es bei der Umsetzung?*

*Was könnte an der Umsetzung **schiefgehen**?*

*Was würde die **Person X** zu deinem Plan sagen? Was würde sie kritisieren?*

*Gibt es **rechtliche oder organisatorische** Faktoren, die im Wege stehen?*

*Würde es auch **Nachteile** geben bei deinem Plan?*

*Ist dieses Ziel **wirklich umsetzbar**? Gibt es **Alternativen**?*

*Ich höre heraus dir ist ... **wichtig**, wie könntest du das anders erreichen?*

*Gibt es **einfachere / andere Möglichkeiten**?*

4) Phase der Reflexion

Beschreibung:

- Entscheidung und Priorisierung
- Festlegung der nächsten Schritte

*Nun zum **Schluss überlegen wir**: Was können wir als nächstes tun, um deine Ziele umzusetzen?*

Gute Fragen:

*Welche **Ziele bleiben übrig** und haben die Realitätsprüfung standgehalten?*

*Auf was willst du dich **fokussieren**?*

*Was tun wir **als Nächstes**? Wer tut was?*

*Müssen wir uns nochmals **in Ruhe Gedanken** dazu machen?*